

3 Fragen an Dirk Lehmann, Aktionär der Süderelbe AG und geschäftsführender Gesellschafter der Becker Marine Systems GmbH: „Ich wünsche mir einen erreichbaren Flugplatz in unserer Region“

Interview Dirk Lehmann

Frage 1: Was ist Ihr Geschäftsmodell in der Süderelbe-Region?

Unsere Familienholding Höpen GmbH sitzt in Winsen und hat in der Süderelbe-Region vier Unternehmensbeteiligungen.

- Becker Marine Systems im Harburger Binnenhafen mit den Bereichen Manövrier- und Energiesparsysteme für Seeschiffe und saubere Hafenströmsysteme, sowie eine Niederlassung in Winsen für maritime Batteriesysteme
- ECap Mobility in Winsen, spezialisiert auf Umrüstungen von Bestandsfahrzeugen zu Elektro- oder Brennstoffzellen-Fahrzeugen, vom Käfer über die Baumaschine bis zum 40 Tonner LKW
- DHD Heliservice mit einer Hubschrauberflotte für Agrar- und Industrieflugdienste und einer Flugschule im Hamburg
- Home of Classics, eine interaktive, sichere Unterstellung des Menschen liebsten Automobils jeder Art.

Frage 2: Welche Rolle spielt die Region für ihr Geschäft und welche Unterstützung erwarten Sie?

Die Region ist für uns sehr wichtig. Zum einen spielt die Nähe zum Wasser, den anliegenden Seehäfen, Reedereien, Zulieferpartnern, Verbänden, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen eine herausragende Rolle für uns. Auch der Zugang zu einem guten, branchenübergreifenden Industrienetzwerk, das uns bei allen Themen rund um personelle Entwicklung und cross-industry Inspirationen unterstützt, hilft uns. Darüber hinaus sind wir froh über das Netzwerk der Süderelbe AG, um Zugang zu Politik und Verwaltung zu bekommen.

Mehr Unterstützung erwarten wir im Bereich der Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur. Gerade der stark zunehmende Straßenverkehr rund um Hamburg bereitet uns Sorgen. Für uns als europaweit arbeitendes Verbundunternehmen sind ebenso Flugzeug und Hubschrauber alltägliche Fortbewegungsmittel und für unser Geschäft unverzichtbar.

Frage 3: Und wenn Sie einen Wunsch frei hätten in Bezug auf unsere Region – was wäre das?

Einen Wunsch? Na gut: Bitte lasst einen erreichbaren Flugplatz als Sonderlandeplatz für Geschäftsflieger im Hamburger Süden dauerhaft offen und zukunftsgesichert. Dort würde sich eine interessante Aviation-affine mittelständische Gewerbelandschaft entwickeln.